

# PASSION

## Karfreitag

*Gekreuzigt und gestorben*

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,  
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,  
sondern das ewige Leben haben. *Joh 3,16*

### Eröffnung

*[Zum Entzünden einer Kerze: Jesus sprach: Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, so lange ihr das Licht habt, damit euch die Finsternis nicht überfalle. Joh 12,35]*

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

*[R]* Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

**Psalm 22 I** *(eg 709) Herr, sei nicht ferne*

Mein, Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?\*

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, \*  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig, \*

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich; \*  
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir, schrieten sie und wurden errettet, \*

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, den Angst ist nahe; \*  
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht ferne; \*

meine Stärke, eine, mir zu helfen!

*oder Psalm 69 A (tzb 579)*

## **Alttestamentliche Lesung** *Jesaja (52, 13-15) 53, 1-12*

[Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. Wie sich viele über ihn entsetzten, weil seine Gestalt hässlicher war als die anderer Leute und sein Aussehen als das der Menschenkinder, so wird er viele Heiden besprengen, dass auch Könige werden ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn denen nichts davon verkündet ist, die werden es nun sehen, und die nichts davon gehört haben, die werden es merken.] Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Er schoß auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. *Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.* Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wer aber kann sein Geschick ermessen? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat meines Volks geplagt war. Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. So wollte ihn der HERR zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

## **Epistel** 2. Korinther 5, (14b-18) 19-21

[Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.] Denn *Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!* Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

## **Evangelium** Johannes 19, 16-30

*Da überantwortete er (Pilatus) ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.* Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern, dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und

seiner Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied.

*(hier kann die Kerze gelöscht werden)*

## **Betrachtung**

\* **Lied:** Christe, du Schöpfer aller Welt *(eg 92,1-5)*

*oder* Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld *(eg 83 in Auswahl)*

\* **Lobpreis - Christus entäußert** *(Philipper 2, 6-11)*

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war \*

hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;

sondern entäußerte sich selbst \*

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich \*

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode \*

ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht \*

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,\*

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei \*

zur Ehre Gottes, des Vaters.

*oder gesungen (tzB 560)*

## **Fürbitten**

Du bist ganz anders, Gott, - als wir dich denken. / Du zeigst dich fremder, Herr, - als wir uns träumen lassen. / Du hast dein wahres Bild vor uns enthüllt - in Jesus, deinem und des Menschen Sohn. - / So rufen wir dich an - *R: Kyrie eleison.*

Hast deine Ruhe - hier dem Leiden unterworfen. / Hast deine Allmacht - in die Hand von Menschen ausgeliefert. / Hast deine Ehre - nackt zum Spotten drangesetzt / und deinen Glanz - von Schmerzen nun umhüllt. / So rufen wir dich an - *R: Kyrie eleison.*

Und deine Herrlichkeit - ans Kreuz erhoben. / Und deine Ewigkeit - ins Sterben eingebracht. / Und deinen Tod, ja, deinen Tod - für uns zum Leben aufgerichtet. / So rufen wir dich an - *R: Kyrie eleison.*

Gott, öffne uns die Augen - für dich und für die Niedrigkeit der Welt - und lass uns bitten um Erbarmen - für all die Leidenden - und die in Schuld verstrickt sind - und für die Opfer unsrer Erde - und auch für jene, die das Böse tun, - und für uns Sünder miteinander - so rufen wir dich an - *R: Kyrie eleison.*

Erbarm dich, Herr. - Erschließ uns dir und deiner Liebe - und der Versöhnung mach uns immer neu gewiss - um deines Sohnes willen, - dem wir zum Leben folgen möchten - und dessen Wort und Beispiel uns ermutigt, dich zu bitten -

*R: Kyrie eleison. (a)*

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Heiliger, Unsterblicher, hier stehen wir vor dir mit leeren Händen als Menschen einer Welt, beherrscht von Hass und Zwietracht, bedrückt durch Unrecht und Kummer.

Erlöse uns durch die Kraft der Liebe, die stärker ist als der Tod. Um seinetwillen, der ein Mensch der Liebe war und für uns ein Mann der Schmerzen wurde, Jesus, dein Sohn, unser Lebenslicht, jetzt und in Ewigkeit. *(b)*

### **Segen**

Gott, der in seinem Erbarmen durch Tod und Auferweckung seines Sohnes Jesus Christus die Welt erlöst hat, gewähre uns durch den Glauben an ihn, der das Kreuz erlitten hat, teilzuhaben an der Kraft seines Sieges. *(c)*

## *zur Todesstunde*

Eröffnung

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

**Psalm 22 I** (eg 709) *Herr, sei nicht ferne*

Mein, Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?\*

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, \*  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig, \*

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich; \*  
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir, schrieten sie und wurden errettet, \*

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, den Angst ist nahe; \*  
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht ferne; \*

meine Stärke, eine, mir zu helfen!

*oder Psalm 22A (tzb 585+583)*

**Lesung** *Johannes 19, 28-30(31-37)*

*Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und neigte das Haupt und verschied.*

*(wenn anfangs eine Kerze entzündet wurde, kann sie hier gelöscht werden)*  
[Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbath über - denn dieser Sabbath war ein hoher Festtag - baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Soldaten und brachen dem ersten die Beine und auch dem anderen, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit dem Speer in seine Seite, und so gleich kam Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt werde(2.Mose 12,46): „Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.“ Und wiederum sagt die Schrift an einer andern Stelle (Sacharja 12,10): “Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben.“]

## **Betrachtung**

\* **Lied:** O Haupt voll Blut und Wunden (*eg 85 in Auswahl*)  
*oder* Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen (*eg 381,1-4*)

\* **Lobpreis - Christus entäußert** (*Philipper 2, 6-11*)

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war \*  
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;

sondern entäußerte sich selbst \*

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich \*

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode \*

ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht \*

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,\*

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei \*

zur Ehre Gottes, des Vaters.

## **Fürbitten**

Christus Jesus, Bruder und Herr. In deinem Kreuz ist Heil für die ganze Welt. Durch dein Kreuz finden wir Menschen zum Leben. Mit deinem Kreuz schaffst du uns allen Hoffnung. Dich rufen wir an: *R: Kyrie eleison.*

Führe uns durch dein Leiden zu Umkehr und Buße. Befreie uns von unsern Sünden.

Mach uns bereit, dir zu folgen. Dich rufen wir an: *R: Kyrie eleison.*

Hilf uns, unser Kreuz zu tragen. Gib uns Geduld im Leiden. Schenke den Kranken Gesundheit, Zuwendung und Trost. Dich rufen wir an: *R: Kyrie eleison.*

Führe uns durch das Kreuz zur ewigen Freude. Lass die Verstorbenen bei dir im Paradiese sein. Führe die Welt zur Vollendung. Dich rufen wir an: *R: Kyrie eleison.*

Hilf, dass wir einander verzeihen. Mach uns bereit, den Feinden zu vergeben. Stehe uns bei, dass wir dir auf dem Weg der Gewaltlosigkeit folgen. Dich rufen wir an:

*R: Kyrie eleison.*

Weite uns das Herz, dass wir dich in jedem Menschen erkennen. Weite uns den Sinn, dass wir die Verachteten annehmen als Schwestern und Brüder. Weite uns den Blick, dass wir in den Geschlagenen dein Antlitz erkennen. Dich rufen wir an:

*R: Kyrie eleison.*

Komm du uns nahe, dass wir die erlösende Kraft deines Leidens erfahren. Bleibe du bei uns, dass wir nicht aufhören zu hoffen. Zeige im Kreuz uns das Heil. Schenke im Kreuz uns das Leben. Stärke im Kreuz uns die Hoffnung. Dich rufen wir an:

*R: Kyrie eleison. (d)*

*oder*

Christus Jesus, Gottes Sohn, habe Erbarmen; du bist mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Christus Jesus, unbegreifbar und uns so nahe, zeige uns deine Gnade; du bist mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Christus Jesus, Bruder und Herr, gib uns deinen Frieden; du bist mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

In der Stille dieser Stunde treten wir unter dein Kreuz: Menschen, die verloren und verlassen sind, die im Dunkel hausen und in der Wüste, die dem Tod verfallen sind und



Gottes Zorn fürchten, die sich dir entfremdet haben, die deine Güte fliehen und deine Geduld missachten, die dich verrieten und immer wieder verraten, die dich ans Kreuz geschlagen haben. Christus Jesus, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Du bist vom Himmel gekommen und Mensch geworden, uns zugute. Du hast dich dem menschlichen Schicksal unterworfen, damit wir frei würden von Zwang, Bedrückung und Tod. Du hast unser Leid zu deinem Leid gemacht und unsere Schmerzen zu deinen Schmerzen. Du hast dich hingegeben und dein Leben gelassen für das Leben der Welt. Du warst dem Willen Gottes vertrauensvoll gehorsam, gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Christus Jesus, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Du nimmst uns mit auf deinen Weg, hin zum Ziel, das wir ohne dich nicht finden. Du kommst zu uns nach deines Vaters Plan und bleibst bei uns bis zum Ende aller Tage. Du hast durch deinen Tod den Tod zerstört, die Macht der Sünde und die Gewalt des Verderbens überwunden. Du gibst uns teil an deinem Leben in der Speise deines Leibes und Blutes. Du verwandelst das schändliche Kreuz in ein Zeichen des Sieges. Christus Jesus, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Christus Jesus, du Lamm Gottes, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Christus Jesus, du trägst die Sünde der Welt, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison.*

Christus Jesus, Erlöser und Heiland, mit Dornen gekrönt, ans Kreuz erhöht - wir rufen dich an: *R: Kyrie eleison. (e) T184.4*

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Heiliger Gott. Erschrocken blicken wir auf zum Kreuz; aber wir wagen darauf zu vertrauen, dass Jesu Tod uns Versöhnung bringt. Lass sein Sterben uns zum Sieg und seine Gerechtigkeit uns zur Gnade werden, damit wir Frieden finden, um seiner Liebe willen unser verkehrtes Leben lassen und ihm zum neunten Leben folgen; Jesus Christus, unserm Bruder und Herrn. *(f)*

## *statt* **Segen**

Christus ist darum für alle gestorben, damit die, die da leben, hinfert nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. (2. Kor 5,15)

## **Quellen und Vorlagen**

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Württembergische Gottesdienstbuch I, Stuttgart 2004, S. 247, Nr. 24

b vgl. Württembergische Gottesdienstbuch I, Stuttgart 2004, S.

c vgl. Times and Seasons (Church of England), London 2006, S.320

d vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 158.1

e vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 184.4